

# Auf Walter Dahnkes Spuren

## 5. Naturschutzwanderung führt um den Treptow-See in der Mooster

**Parchim** • Das Andenken an den Lehrer und Heimatforscher Walter Dahnke (1890 - 1972) lebt. Einmal im Jahr schließen sich z. B. Naturfreunde einer Wanderung auf den Spuren dieses Pioniers in Sachen Naturschutz an. Diesmal führte die Tour um den Treptow-See in der Mooster.

Eingeladen hatten wie schon in den Vorjahren die Vereine Westmecklenburgisches Umweltschutzzentrum e. V. Schwerin und der Heimatbund Parchim. Die Leitung oblag diesmal Walter Kintzel aus Slate, der selbst ein rastloser Naturschützer ist und die Vergabe des Walter-Dahnke-Naturschutzpreises anregte, der seit dem Jahr 2000 jährlich vom Landkreis verliehen wird.

Walter Kintzel führte zunächst in die Geologie der Landschaft (Mooster) ein und erläuterte die Tier- und Pflanzenwelt des Sees und seines Umfeldes. Walter Dahnke jun. fügte Hinweise auf die Geschichte menschlichen Wirkens in der Mooster und speziell am See hinzu, das sich bis in die Steinzeit zurückverfolgen lässt. Erinnert wurde in diesem Zusammenhang auch an den Lehrer und Heimatforscher Willi Zachow aus Parchim, der gemeinsam mit Walter Dahnke das Heft „Die



**Vor den „Russenwällen“ am Treptow-See versammelten sich die Teilnehmer zum Gruppenfoto.**

Foto: Dahnke

Mooster – Monographie einer Landschaft des Kreises Parchim“ herausbrachte – vor genau 50 Jahren. Als Gast konnten die Teilnehmer der Wanderung den Botaniker Dr. Heinz Henker aus Neukloster begrüßen, der sich noch gut an gemeinsame Exkursionen mit Walter Dahnke sen. erinnerte und einige Anekdoten aus seinen Erlebnissen mit dem „Senior“ preisgab. Die diesjährige Tour wurde traditionsgemäß mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken am See abgeschlossen. Der Wunsch nach einer Weiterführung der jährlichen

Naturschutzwanderungen führte zu der Überlegung, 2007 wieder am Pfingstsonnabend die Wanderschuhe zu schnüren. Eingeladen wird dann zu einer Tour durch die „Ramm“ in den Ruhner Bergen. Vorangegangene Naturschutzwanderungen führten bisher durch den Sonnenberg bei Parchim, von Kiekindemark durch das Lübower Holz, durch das Tal des Roten Baches bei Slate sowie durch das Wockertal bei Parchim.

Walter Kintzel fasste die Verdienste Dahnkes in einem Beitrag für unsere Zeitung zum

110. Geburtstag des unvergessenen Lehrers im Jahr 2000 mit folgenden Worten zusammen: „Ein Heimatforscher im besten Sinne des Wortes!“, der botanisch, geologisch und mykologisch tätig gewesen sei. Zum Vermächtnis von Walter Dahnke zählen über 70 wissenschaftliche und heimatkundliche Veröffentlichungen. Mit seiner Tätigkeit als erster Naturschutzbeauftragter im Kreis Parchim setzte er Maßstäbe. Als Pilzberater war er eine Koryphäe. Seine letzte Ruhestätte fand der Sohn dieser Stadt auf dem Neuen Friedhof. CG

SV 2 7.6.06